

Antrag Nr.

Herrn Bezirksvorsteher
Hans-Wilhelm Zwiehoff
Bezirksvertretung V
Altenessener Str. 236
45326 Essen

Bernhard Derks
Thusneldaplatz 2, 45329 Essen
Telefon (02 01) 35 34 79
Fax (02 01) 83 85 479
Mobil (01 62) 25 11 144
Mail bderks@bl-nord.de

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Bezirksvertretung V	23.10.2007	Entscheidung

Verkehrssituation Lohwiese

Sehr geehrter Herr Zwiehoff,

die Bürgerliste Nord stellt zur nächsten Sitzung folgenden Antrag:

- **Der Haupteingang der Sportanlage Lohwiese wird "offiziell" an die südliche Seite (Emscherpark) verlegt.**
- **Eine entsprechende Beschilderung "Tennisanlage", sowie "Sportanlage Lohwiese" wird ausschließlich für die Zufahrt von der Karnaper Str. eingerichtet.**
- **Die entsprechenden Stellen der Verwaltung sorgen in Zusammenarbeit mit den ansässigen Vereinen für eine entsprechende Information der Nutzer/Besucher.**

Die Sportanlage Lohwiese wird nahezu an jedem Tag sowohl von Freizeit- als auch von Bundesligafußballerinnen rege genutzt. Es ist daher nicht verwunderlich, daß an Trainingstagen unter der Woche, vor allem aber an Wochenenden ein nicht unerheblicher Andrang von Besuchern, die mit Pkw zur Sportanlage erscheinen. Die meisten dieser Besucher parken dann an der nördlichen Seite im Bereich Lohwiese, und der angrenzenden Nebenstraßen. Dies führt bisweilen zu 'wildem Parkverhalten', da Kfz aus Bequemlichkeit nahe der Anlage abgestellt werden, dies allerdings ordnungswidrig bis verkehrsbehindernd (Bürgersteig, gegenständig in engen Strassen etc). Parkflächen sind genug vorhanden, jedoch führt dies scheinbar 'zu nicht hinnehmbaren langen Fußmärschen nach kräftezehrenden Leibesübungen'.

Eine offizielle Verlegung zum Emscherpark (wobei ein Eingang bereits vorhanden ist) würde die Situation dahingehend entschärfen, daß eine Führung der ortsfremden Besucher den an der Tennisanlage gelegenen Parkplatz nutzen würden und somit ein Teil der nördlich generierten Probleme entfielen. Darüberhinaus ist auf diesem Parkplatz durch den Sackgassencharakter und den entsprechend ruhigeren Verkehr eine sehr viel höhere Sicherheit für Kinder und Jugendliche gegeben.

Darüberhinaus würde eine stichprobenartige Kontrolle den ruhenden Verkehrs mit entsprechenden Aufklärungsmaßnahmen (oder Sanktionen) die Situation weiter bereinigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Derks
-BL Nord-